



Robust. Ganz aus Corian ist die Low Collection von Viteo gefertigt.

Praktisches, Planerisches

Für ein ungetrübtes Sommervergnügen im Garten sind Strom- und Wasseranschluss (jener für die Küche muss im Winter entleert werden) wesentlich. Je nach Standort der Küche ist ein Abfluss einzuplanen, im Dachgarten in jedem Fall. Im Garten kann das Wasser auch über einen Schotterkoffer abgeführt werden. Von Vorteil ist, wenn die Schaltmöglichkeiten für den Stromkreis im Gebäudeinneren liegen. Die Ver-

kabelung für die Beleuchtung sollte bereits bei der Planung des Gartens mitgedacht werden (erspart späteres Aufgraben). Den Anschluss der Leuchten übernimmt ein Elektriker. Bei alledem gilt: Je früher ein Experte eingebunden wird, desto besser - für den größtmöglichen Handlungsspielraum bestenfalls bereits im Zuge des Hausbaus. Nachträgliche Einbauten sind möglich, aber mit größerem Aufwand verbunden.



Ruhen. Für ein lauschiges Eck: Portofino von Paola Lenti.

» In großen Formaten verbinden verschiedene Zonen miteinander, dazwischen finden Kiesflächen Platz. Den Charme und die Wärme von Holz hebt die Gartenexpertin besonders hervor: „Es soll schön altern können und muss auch von der Haptik ansprechend sein. Heimische Eiche oder verschiedene Tropenholzarten eignen sich gut.“ Von Lärchenholztterrassen rät Masser ab, „darauf kann man praktisch nicht barfuß gehen, ohne sich Schiefer einzuziehen“.

Von den Sitzplätzen aus bietet es sich an, auf ein Ensemble im Grünen zu schauen, auf Objekte, wie sie auch im Haus das Auge erfreuen - auf Brunnen, Lichtelemente, Luster im Baum, Feuerkörbe, Kerzen, Laternen. Man sollte aber nicht nur direkt am Haus sitzen, „sondern sich durchaus im Garten bewegen, den Raum wie in einer Wohnung erschließen und verschiedene Sitzplätze einplanen“, so Masser.

Das Schattenthema spielt hier auch mit: „So exquisit die Möbel sind, so traurig ist oft die Bepflanzung“, konstatiert Uedl-Kerschbaumer. „Dabei eignet sich ein schöner, großer Baum gut für einen kleinen Garten, eine Vielzahl von Sträuchern nimmt viel mehr Bewegungsraum weg.“ Als Schattenspender zeigt er sich zudem von seiner besten Seite. „bei Sonnensegeln in wirklich guter Qualität muss man durchaus mit Kosten ab 12.000 Euro rechnen“.



Kindgerecht. Paradies für Kleine; geplant von Maria Masser.

Erholungsort. „Wasser im Garten macht froh“, darin sind sich alle Experten einig. Das findet seinen Ausdruck in vielerlei Formen: als kleiner Quellstein, als Zierbecken, als Cortenstahloberfläche, die mit Wasser überzogen ist, als Biopool, der ohne Chemikalien auskommt. „Wir orten eine Entwicklung weg vom Zierwasserbecken“, erzählt

Kramer, „hin zu benützbaren, technisch ausgereiften Naturpools.“ Wo es so schön plätschert, da lässt man sich auch gerne nieder. Ob Strandkörbe, Daybeds, Beach-Liegen, Schaukeln, Hängematten - für das Nickerchen im Freien gibt es viele Möglichkeiten, und das schon lange: „Bereits in Barockgärten wurden mit Rosenbänkchen zur Erholung Ruheplätze inszeniert“, schmunzelt Uedl-Kerschbaumer. Schlafen sei vor allem im Dachgarten ein Thema, „hier finden sich ja geschützte, uneinsichtige Räume“.

Spielplatz. Und wem Wohn-, Schlafzimmer, Küche noch nicht genug sind, der kann das Kinderzimmer oder den Sportraum nach draußen verlegen: Masser hat bereits Projekte mit Putting Green und einer Abenteuerspiel Landschaft für Kinder verwirklicht: Die Hausherrn wünschten sich eine Möglichkeit zum Golfen - und wer will da schon den Nachwuchs mit Schaukel und Sandkiste abspeisen? ☆

Tipp

Links: Mehr Infos unter www.schoenegaerten.at, www.lenaplant.at und www.kramerundkramer.at (Tipp: Kramer & Kramer eröffnen am 23. Mai eine Open-Air-Möbelgalerie und einen Schaugarten).



1



2



3

Hell & dunkel

*Für Sommertage und Tropennächte:
Lichtquellen und Schattenspender.*

Text: Barbara Jahn

Untertags die Sonne genießen, aber gut dosiert bitte, unter ausladenden Schirmen, hinter Lamellen, eleganten Metallstreckgittern oder Rollos. So lässt sich die Hitze ertragen - und besser für die Haut ist's auch. Moderne Schattenspender (manche sogar mit geschickt integrierter Minibar ausgestattet) schützen und schauen dabei auch noch gut aus.

Abends aber, wenn die Sonne verschwunden ist, muss für Helligkeit gesorgt werden: am besten mit Leuchten aus unempfindlichen Materialien, transportabel, damit man flexibel bleibt im nächtlichen Garten. Aber auch fixe Leuchten können Sommerabende zum Strahlen bringen. So lassen sich die Hundstage aushalten. Und Tropennächte auch. ☆



5



6



4



7

1. Runde Sache. Sonnenschirm Coral Reef 9855 mit Stahlstruktur, bespannt mit einem Gittergewebe. Design: Santiago Sevillano. www.zobertirattan.com **2.** Kleiner Helfer. Prêt-à-Porter aus Kunststoff ist transportfähig, energiesparend und in vielen Farben erhältlich. Design von Antonio Norero. www.slidedesign.de **3.** Eleganter Strahler. Die Outdoorleuchte Spider Arco gibt es in Schwarz und Weiß. www.talentsrl.com **4.** Bunter Beschirmer. Sonnenschirmkollektion Bistrò, in flacher Ausführung oder Kuppelversion. Design von Fattorini-Rizzini-Partners. www.paolalenti.com **5.** Cooler Kasten. Das überdachte Daybed Vela New lässt sich individuell einrichten, in der Mitte können Drinks gekühlt werden. Design Ramón Esteve. www.vondom.com **6.** Grünes Licht. Die Dala Lanterns werden aus recycelten Materialien geflochten. Design Stephen Burks. www.dedon.de **7.** Leichte Streifen. Pavillon Shade aus Aluminium, kombinierbar mit Rollos, Stores und Paneelen. www.kettal.com